

poolbar/generator 2015 – Workshopleiter

Architektur: Massimo Nardiello

- Abschluss der Lehre als Innendekorateur 2000
- Übernahme von Bollhalder Interieurs Lichtensteig 2000 - 2001
- div. Tätigkeiten auf dem Bau; Metallbau, Fassadenbau 2002 - 2003
- Produktentwickler bei der DOC AG St.Gallen 2003 - 2011
- Bachelor Abschluss als Designingenieur an der HSLU in Luzern 2009 - 2010
- Diverse Projekte; Lichtkostüme für das Theaterstück Parade, Cambox für die ETH ZH 2012 - 2013
- Aufbau poolbar-Festival 2013
- Technischer Leiter bei RIGOLO Tanzendes Theater (www.rigolo.ch) 2014 – 2014

Visual Art: Simon Egle

Simon Egle, geboren 1986 in Lustenau. Seit 2008 tätig für regionale bis internationale Kunden als Fotograf, Filmmacher, Visual Artist und Artdirector. Seit 2010 tätig als Vortragender für Impulsgrafik und Fotografie an der Werbe Design Akademie in Innsbruck.

www.simonegle.com

Kunst /Street Art: Isolation Camp

Im kreativen Umfeld der Pirate Movie Production entstand vor vielen Jahren der Gedanke eines Ortes, der frei von gesellschaftlichen Zwängen, der Stoppuhr des Alltags und dem Lärm der Städte ist, um sich wieder auf die Natur und den uns eigenen Rhythmus zu besinnen und diese Atmosphäre zum kreativen Schaffen zu nutzen.

Im Sommer 2010 wurde dieser Gedanke zur Wirklichkeit indem Tobias Ludescher (damaliger Art Director der Pirates) das erste Isolation Camp organisierte.

Befreundete Künstler und Musiker trafen sich auf einer abgeschiedenen Hütte im Rheintal, Vorarlberg. Das Ziel war sich von einer highSpeed Gesellschaft zu entschlacken, um den direkten Kontakt zum Künstler gegenüber zu finden um gemeinsame Werke zu erschaffen. Das Isolation Camp ist ein Ort der Begegnung. Begegnung mit der regionalen Kultur und fremden Einflüssen. Begegnung mit neuen Ideen, altem Wissen, der Umwelt und der

Innenwelt. So trifft Innovation auf Tradition, Analoges auf Digitales, Mensch auf Natur um miteinander eine Symbiose einzugehen. Jedes Jahr sind neue Gesichter aus bisher 13 verschiedenen Ländern zu sehen und dieses Zusammentreffen ist geprägt von Respekt und Neugier gegenüber den anderen Personen und deren Arbeit.

Grafik / Kampagne : Christof Nardin

Christof Nardin, Art Director und Designer, leitet seit 2007 das Bueronardin. Davor studierte er Informationsdesign an der SfG Ravensburg und Grafik Design an der Universität für angewandte Kunst Wien und arbeitete bei Fons Hickmann m23 in Berlin.

Er gewann zahlreiche Designpreise, darunter Auszeichnungen vom Type Directors Club New York, Art Directors Club Deutschland, iF Design Award und Red Dot Award, Hong Kong Design Awards, Joseph Binder Award, 100 Beste Plakate und wurde mehrfach nominiert für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland.

The Gap (10/09) nannte ihn in der Rubrik Design den »neugierigen Allesdesigner« und stellt fest: »Manche nennen sie High Potentials. Wir sehen in ihnen: aktive Menschen, denen es zuzutrauen ist, dass sie ihr und unser Umfeld, Österreich und unsere Welt in den nächsten Jahren entscheidend mitgestalten werden.«

Christof Nardin lebt und arbeitet in Wien, São Paulo und überall.

<http://christofnardin.com>

Grafik / Mode: Kaleido

Silvia Keckeis

Karoline Mühlburger

Wenn man das mit dem Suchen und Finden genauer betrachtet verhält es sich folgendermaßen: Wer etwas verlegt oder verliert, muss suchen, um das Etwas wieder zu finden. Das liegt in der Natur der Sache. Manchmal, im schönsten aller Fälle, kehrt sich jedoch die ganze Prozedur um und man findet etwas oder jemanden, damit eine wundersam Atem beraubende Suche erst beginnen kann.

Wir haben uns gefunden. Irgendwo zwischen kopfschmerzenden Abenden in Ravensburg und ausgedehnten Diskussionen zwischen den Welten der Buntheit, zwischen klärenden Umarmungen und Zigaretten. Am Ende von New York und während einer Eingebung des Wunderlandes oder inmitten der Gewissheit, dass man sich immer zweimal trifft. Dort hat

dann die Suche erst begonnen, nach Bildern und Szenen, nach den Photos, die unsere Gedanken während allen Zeiten schon geknipst haben und nach der Verblüffung, die das Schöne hat und dessen Gestalt.

Es war einmal, und ganz sicher hat es schon vor 10 Uhr begonnen. Und auch wenn man dazwischen das Gefühl hatte, dass irgendetwas fehlt, es war in Wirklichkeit nie weg. Schlussendlich... oder eigentlich viel wahrhaftiger: Zu Beginn macht man Abzüge von Räumen, die einen dann begleiten werden. Jetzt ist es so, dass wir nicht nur in unserer Erinnerung an eine noch andauernde Zeit die Glockenschläge klingen hören. Denn wir machen jetzt etwas, vor dem wir uns zuerst beinahe gefürchtet haben: Wir heizen selber! Unsere Gedankenflüsse, die vielen Eindrücke, die dunkle Ecke im hintersten Winkel unseres unglaublichen Schaufensters. Wie das helle alte Kinderzimmer vom großen Bruder. Vertraut und doch irgendwie fast spannend verboten.

„Wer als letzter geht, macht bitte das Licht aus!“

Bei uns leuchtet es stetig, weil wir unser Tun nie verlassen.

www.kaleido.cc

Mode: Pia Waller

Pia Marietta Waller wurde in Graz geboren und wuchs in Vorarlberg auf. Mit 16 erhielt sie die Möglichkeit, die St. Gilgen International School zu besuchen und schloss diese mit dem „International Baccalaureate Diploma“ ab. Schon während der Schulzeit zeigten sich ihre kreativen Fähigkeiten, welche die Schule förderte. Dadurch konnte sie schon früh Erfahrungen sammeln. Pia war Teil und initiierte auch selbst schon einige kreative Projekte, beispielsweise Modeschauen, Photoshootings und Ausstellungen. Momentan lebt und arbeitet Pia in Berlin und macht diverse Praktika bei unterschiedlichen Designern. Pias bisher größter Erfolg war die Einladung an der NYC fashion show, die CRPS Patienten unterstützte, teilzunehmen und vier ihrer eigenen Kreationen zu präsentieren.

www.tindra.at

<https://www.youtube.com/watch?v=Pme55OGBBJM>

<https://www.youtube.com/watch?v=xGgwHrks-4s>

Musik: Martin Grabher

Martin Grabher wurde in Österreich geboren und entdeckte seine Leidenschaft zum Schlagzeug bereits mit vier Jahren. Bevor er sein Studium am Konservatorium in Utrecht und Zürich begann, beschäftigte er sich selbst mit dem Instrument, was eine starke persönliche Bindung zum Instrument schaffte. Bald jedoch begann er in verschiedenen Bands zu spielen, 2007 zog er nach Amsterdam, um dort bei der „Drummers Initiative“ als Lehrer zu arbeiten. Martin Grabher tourte und produzierte mit den verschiedensten KünstlerInnen in Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, in Deutschland, Liechtenstein, Italien, Griechenland und Zypern.

Im Moment spielt er mit Peter Madsen, Brendan Adams, 3LandsTrio, Julia Zischg Band, Stelios Chatzikaleas, Regmood, Broken Fingers und The Seeds of Dub.